

„Brühl nur durch Bürgerengagement lebendig“



Dass eine Gemeinde erst durch das Engagement seiner Bürger lebendig wird, wurde der Neubürgerfamilie Trahan (oben links) aufs Eindrücklichste präsentiert. Stellvertretend für mehr als 2000 Helfer wurden zahlreiche Bürger für ihren Einsatz im Jubiläumsjahr geehrt. Fotos: Schwerdt

Brühl. (stek) Der vergangene Neubürgerempfang war weit mehr als nur die Präsentation zahlreicher Möglichkeiten, die sich in der Hufeisengemeinde auftun. Denn mit den Angeboten bekamen die neuen Brühler ein Beispiel für eine lebendige Gemeinde durch das außergewöhnliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Dr. Ralf Göck betonte, dass ohne dieses Engagement der 850. Geburtstag unmöglich umzusetzen gewesen wäre. "Mehr als 2000 Menschen trugen dazu bei, unser Fest zu einem wahren Fest werden zu lassen."

Kein Wunder, dass der Neubürgerempfang auch eine beeindruckende Ehrungsveranstaltung war. Trotzdem ging es an diesem Abend in der Festhalle natürlich um die neuen Bürger der Gemeinde, auch wenn leider nicht allzu viele kamen. Eine Familie fand die RNZ jedoch, und diese kann ohne weiteres als der lebendige Beweis für die Rede des Bürgermeisters bezeichnet werden. Denn

die Gründe für Katja, Christian und die fünfjährige Juliana Trahan nach Brühl zu ziehen, deckten sich erstaunlich genau mit den Argumenten Göcks. Nah an der Natur, mit ausgezeichneter Infrastruktur und sehr familienfreundlich, so die kurze Argumentationslinie der jungen Familie für die Gemeinde am Rhein. Dass die lebensfrohe Familie, so der Anschein, auch noch annähernd perfekt zum diesjährigen Motto "850 Jahre Brühl – Leben und feiern am Rhein" passt, sei nur nebenbei erwähnt.

Und Göck versicherte, dass die Gemeinde sich weiter genau in diesen Themenfelder engagieren wird. "Wir können nicht alles, was sie sich wünschen mögen, verwirklichen, doch das Bestehende halten wir in Schuss und bleiben so auch in Zukunft schuldenfrei." Trotzdem zeigten sich Verwaltung und anwesende Gemeinderäte überzeugt davon, dass dieses Bestehende ein abwechslungsreiches Leben ermöglicht.

Fast als Beweis dieser These präsentierten die Altbürger zahlreiche Informationstafeln über Vereins- und Kulturleben, Schulen, Kindergärten und Krippen. Ferner zeigten Jagdhornbläser, Sängerbund Konkordia, eine Jazz-Formation und ein Film kleine Ausschnitte aus dem Brühler-Leben, wobei die eingebaute Werbung für den Brühler Regionalsender "RIK" von einigen Gästen als nicht unbedingt passend empfunden wurde.